



Michael Faust begann seine Ausbildung in seiner Heimatstadt Köln bei Cécilie Lamerichs und führte sie später in Hamburg bei Karlheinz Zöllner und in Basel bei Aurélie Nicolet fort. Neben nationalen wie internationalen Preisen erhielt er als erster deutscher Musiker den angesehenen 'Pro Musicis-Award 1986' in New York.

Das in England erscheinende Magazin "Grammophone" bezeichnet Michael Faust "a splendid flautist and artist", "Fono Forum" nennt ihn einen "profilierten Solisten", die französische "La Traversière" einen «interprète à découvrir». 2012 erschienen die Werke für Flöte von Mauricio Kagel (Naxos): „Michael Faust is a brilliant player who is fazed by none of the music's demands.“ 2014 erschien eine CD mit Werken für Flöte von Peteris Vasks (Naxos).

Solokonzerte führten ihn in nahezu alle Länder Europas, nach Nord- und Südamerika, durch Afrika, nach Japan und China. Den Dirigenten Lorin Maazel „beeindruckte Michael Faust durch seinen großen, blühenden Ton und durch seine ausgesprochene Musikalität“, der Dirigent und Komponist Gunther Schuller schrieb: „Selten trifft man auf solch einen reinen Tonglanz, Farbenreichtum und technische Überlegenheit. Es ist eine Freude, ihn spielen zu hören!“

Zahlreiche Komponisten schrieben Werke für Michael Faust, so Mauricio Kagel, York Höller und Peteris Vasks. Als Solist trat Faust in vielen Ländern Europas, Amerikas und Asiens auf. Seine Laufbahn als Orchestermusiker führte ihn mit nur 20 Jahren als Solo-Flötist an das Orchestra di Santa Cecilia in Rom, später an dieser Position zum Hamburger Philharmonischen Orchester und den Münchner Philharmonikern unter Sergiu Celibidache. Seit 1988 hat er die Stelle des Soloflötisten beim WDR Sinfonieorchester Köln inne.

Michael Faust's pädagogisches Engagement wird durch viele Meisterkurse dokumentiert, an der Musikhochschule Düsseldorf hat er eine Professur inne.

Im Jahre 2011 rief er das Projekt „Gargonza Arts“ ins Leben, das mehreren Künstlerinnen und Künstlern verschiedener Disziplinen die Möglichkeit geben soll, mit Stipendien im Burgdorf Castello di Gargonza in der Toskana gemeinsam zu arbeiten und so neue Inspirationen zu finden.